

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Nesslau

„Nesslau – eine zweite Heimat?“

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde lud zum Kirchgemeindeabend in den Büelensaal ein. Einleitend erklärte der Gemeindepräsident Kilian Looser den Ablauf zur Aufnahme von Flüchtlingen. Schutzsuchende und Flüchtlinge werden solidarisch auf die Gemeinden verteilt. Je 1,4% der ständigen Wohnbevölkerung sind aufzunehmen. Die Gemeinde Nesslau hat 55 Personen zu betreuen.

Eine junge Schutzsuchende aus der Ukraine hat in aufwendiger Arbeit Interviews zum Wohlbefinden der Ukrainer/innen in Nesslau geführt. Sie hat diese mit Bildern der wunderschönen ukrainischen Landschaft und dem erschreckenden, heutigem Zustand, hauptsächlich der zerbombten Städte, zu einem eindrücklichen Film zusammengesetzt. Die Heimatlosigkeit, das Verloren sein, die Trauer und die Sorgen um die Liebsten in der Heimat belasten Schutzsuchende emotional sehr. Die ukrainische Sopranistin Olena Tutko sang auf berührende Weise Lieder aus ihrer Heimat. Beim Lied, der heimlichen Nationalhymne des ukrainischen Volkes und dessen Kampf für seine Freiheit, sangen die anwesenden Ukrainer/innen gerne mit. Der QR-Code auf der Leinwand ermöglichte das Mitlesen des Textes in Deutsch.

Fünf ukrainische Familien kochten und verwöhnten die 130 Anwesenden mit landestypischen Köstlichkeiten. Fränzi Bischof, sie führte durch den Abend, schloss den Abend mit Dankesworten und betonte die, trotz Sprachbarrieren, gut gelungene, gemeinsame Organisation des Abends.



Die Kerzen wurden in Gedenken an alle Menschen, die durch den Krieg in der Ukraine leiden, angezündet.

Text: Trudy Wickli

Foto: Hiltrud Schullerus